

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

hier unsere aktuellen Infos zum Thema „Biodiversität“ und BayernNetz Natur

Fachinformationen

COP 11 der Konvention über die biologische Vielfalt (CBD)

Von den deutschen Medien fast gänzlich unbeachtet blieb die 11. Vertragsstaatenkonferenz der Konvention über die biologische Vielfalt, die vom 8. bis 20. Oktober 2012 in Hyderabad (Indien) stattfand. An die Konferenz waren hohe Erwartungen gestellt, insbesondere sollte die Umsetzung des Strategischen Plans 2010-2020 einschließlich der 20 Biodiversitätsziele von Aichi beraten und ein Plan für die Mobilisierung der vor allem in Entwicklungsländern erforderlichen Ressourcen (Geld, Personal, Technik) vorgelegt werden.

Die Konferenz vereinbarte eine Reihe von Beschlüssen, von denen hier nur eine kleine Auswahl (mit Bezügen zu Bayern) hervorgehoben werden kann:

- Zum Erhalt der biologischen Vielfalt sollen kommunale Ansätze gestärkt werden, weil mit hoheitlich ausgewiesenen Schutzgebieten nicht die gesamte Biodiversität gesichert werden kann. Regionale und nationale Netzwerke sollten die Kommunen bei eigenen Initiativen unterstützen und über erfolgreiche Modellvorhaben informieren. [Unser BayernNetz Natur entspricht diesem Beschluss!]
- Bei der Umsetzung des Strategischen Plans sind die nationalen Regierungen aufgerufen, die Jugend an allen Prozessen zu beteiligen. Zu den Fürsprechern dieses Beschlusses gehört das neue Globale Jugendnetzwerk für Biodiversität (GYBN) sowie das ebenfalls in Hyderabad aktive Jugendforum Go4BioDiv, an dessen Gründung 2008 der Nationalpark Bayerischer Wald mitgewirkt hatte.
- Die Globale Strategie zur Erhaltung der Pflanzen (GSPC) wird mit ihren Querverbindungen zum Strategischen Plan der CBD, dem Nagoya-Protokoll über den Zugang zu genetischen Ressourcen und dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen (CITES) bestätigt. Regierungen und Organisationen sind aufgerufen, den nationalen Pflanzenartenschutz zu verbessern.
- Um einen Einbruch des Wissenstandes über die Biodiversität zu vermeiden, sollen die Vertragsstaaten mehr für die Ausbildung von Experten für einzelne Artengruppen tun. Zusätzlich sollten auch allgemein zugängliche Informationssysteme zur biologischen Vielfalt verfügbar sein, biologische Sammlungen und Museen weiterhin gepflegt werden.
- Die Beachtung des Vorsorgeprinzips wird den Mitgliedstaaten im Hinblick auf neue Entwicklungen der so genannten synthetischen Biologie dringend empfohlen. Sie umfassen biotechnologische Methoden zur Schaffung biologischer Elemente, Bausteine und Systeme, die in der Natur nicht vorkommen, sowie die synthetische Veränderung vorhandener Organismen. Viele Delegierte hätten sich eine schärfere Warnung vor den Gefahren für die Biodiversität durch solche anthropogene Schöpfungen gewünscht.

Die großen Themen wurden wieder aufgeschoben, aber immerhin haben einige Industriestaaten eine Verdoppelung ihres Mitteleinsatzes für Biodiversität bis 2015 versprochen. Für die kommende COP12, die 2014 in Südkorea stattfindet, soll eine Zwischenbilanz zu den Aichi-Zielen erstellt werden. Der neue CBD-Exekutivsekretär Ferreira de Souza Dias nannte die Prioritäten der weiteren Konventionsarbeit: „Umsetzung, Umsetzung, Umsetzung!“



Termine

Anmeldung BayernTour Natur 2013

Die Umweltbildungsreihe „BayernTour Natur“ wirft für das Jahr 2013 ihre Schatten voraus, oder besser: Weckt bereits wieder die Lust auf spannende Naturentdeckungen, den Duft und die Schönheit von Wiesen und Wäldern. Denn ab sofort ist die Anmeldung von Aktionen im kommenden Jahr möglich. Anmeldungen, die bis spätestens 4. Februar 2013 erfolgen, werden im Veranstaltungsmagazin abgedruckt. Dennoch sind auch später Nachmeldungen von Veranstaltungen über den Internet-Veranstaltungskalender jederzeit möglich. Weitere Informationen unter www.tournatur.bayern.de.

Expertenworkshop:

Möglichkeiten und Grenzen von Blühstreifen und -flächen in der Agrarlandschaft

Das Institut für Agrarökologie und Biodiversität (IFAB) Mannheim lädt zu einem zweitägigen Fachtreffen am 28. und 29. Januar 2013 nach Frankfurt/Main ein, um die Chancen und Grenzen bei der Anlage von Blühflächen für die Biodiversität zu erörtern. Die Teilnahme ist kostenlos, die Teilnehmerzahl allerdings begrenzt. Weitere Informationen zum Programm können Sie der [Einladung](#) entnehmen. Die Anmeldung ist noch bis zum Jahresende möglich.

Stiftungsratssitzung des Bayerischen Naturschutzfonds

Die nächste Stiftungsratssitzung des Bayerischen Naturschutzfonds ist am 6. Mai 2013. Förderanträge sollten dem Naturschutzfonds bis Ende März 2013 vorliegen.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Alsheimer für die Projektgruppe BayernNetz Natur

(Stefan Alsheimer, Nicole Bernhardt, Brigitte Henatsch, Reinhold Hettrich,
Jens Sachteleben, Christine Simlacher)

München, den 20.12.2012

Aktueller Projektstand BayernNetz Natur

BayernNetz Natur-Projekte insgesamt: 380

Zahl der Projekte, die einen Umsetzungsgrad von über 50 % erreicht haben: 196

Zahl der Projekte, die einen Umsetzungsgrad von über 75 % erreicht haben: 91

abgeschlossene Projekte: 110